

1075

Dornbirner Gemeindeblatt

Erscheint jeden Sonntag. Preis für Oktober, Nov. und Dez., S 1.—, im Inland mit Postsendung, S 1.50, nach Deutschland und in das übrige Ausland, S 2.—, einzelne Nummer, S 0.20. Einschaltungen kosten S 0.15, der Zellenraum und sind bis spätestens Donnerstag abends kostenfrei ins Rathaus zu bringen.

Nr. 48

Sonntag, 27. November 1927

58. Jahrg.

Wochentalender: Sonntag, 27. November, Virgil, Montag, 28. Gregor 3., Dienstag, 29. Radbod, Mittwoch, 30. Andreas, Donnerstag, 1. Dezember, Katalie, Elgius, Freitag, 2. Bibiana, Samstag, 3. Franz Xaver.

Wochenmärkte in Dornbirn: jeden Mittwoch und Samstag.

Wasserwerk-Gröffnung.

Kommenden Sonntag, den 4. Dezember, findet die feierliche Weihe und Uebergabe des Wasserwerkes statt
Die Festordnung hierfür ist folgende:

Samstag, den 3. Dezember:

Nachmittags 3 Uhr Hydrantenprobe der freiwilligen Feuerwehr auf dem Marktplatz.
Abends 7 Uhr Feier für die Wasserwerk-Arbeiterschaft und Bauleitung im großen Vereinshaus (Kaffe; Konzert der Arbeitermusik „Fügilia“ (die Eintrittskarten werden von den Baumeistern an die Arbeiterschaft ausgefolgt).

Sonntag, den 4. Dezember:

9⁴⁵ Sammlung der Festgäste im Rathaus.
10¹⁵ Dank- und Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche. Ansprache und Festmesse des hochw. päpstl. Administrators und Bischofs Dr. Siegismund Waig. Während der Festmesse musikalische Aufführungen auf der neuen Orgel von Herrn Direktor Osfermanns und Vortrag der Stadtmusik.
11 Uhr feierliche Weihe des Wasserwerkes beim Brunnendenkmal auf dem Rathausplatz durch den hochw. Herrn Bischof Dr. Siegismund Waig.
Uebergabe des Wasserwerkes durch Herrn Landeshauptmann Dr. Otto Ender.
Platzkonzert veranstaltet von der Stadtmusik.

Montag, den 5. Dezember:

Montag nachmittags findet in den Schulen Dornbirns eine Schülerfeier statt, wobei den Schülern eine Pause geboten wird. 6548

Die Fertigstellung des Dornbirner Wasserwerkes und dessen Uebergabe in den Bestimmungsdienst ist ein heimliches Ereignis, würdig und bedeutsam genug für die ganze Gemeinde, dasselbe festlich zu begehen. Schon seit vielen Jahren und besonders seit der raschen Zunahme der Bevölkerung und dem wirtschaftlichen Aufstieg unserer Heimat machte sich der Mangel einer neuzeitlichen Versorgung mit gutem, einwandfreiem Trinkwasser immer härter fühlbar und es war daher auch schon seit mehr als 30 Jahren die städtische Verwaltung bemüht eine Lösung zu finden. Großzügige Absichten und Pläne wurden durch den Krieg und seine Folgen zerstückt, aber um so rascher und zielbewusster wurden danach die bestehenden, nabeliegenden Durchführungsmaßnahmen in die Tat umgesetzt — und schon sind gute, ergiebige Gebirgsquellen auf heimatischem Boden gefast und senden ihr gelundes und perlentklares Wasser zu Tal und verloren damit unsere Stadt.

Diese Feier soll ein würdiger Gedenksteine am Wege der wirtschaftlichen Entwicklung unseres schönen Gemeinwesens sein; die ganze Einwohnerschaft ist zur regen Teilnahme freundlich eingeladen.

Stadtrat Dornbirn.

Der Bürgermeister: Josef Räf o. h.